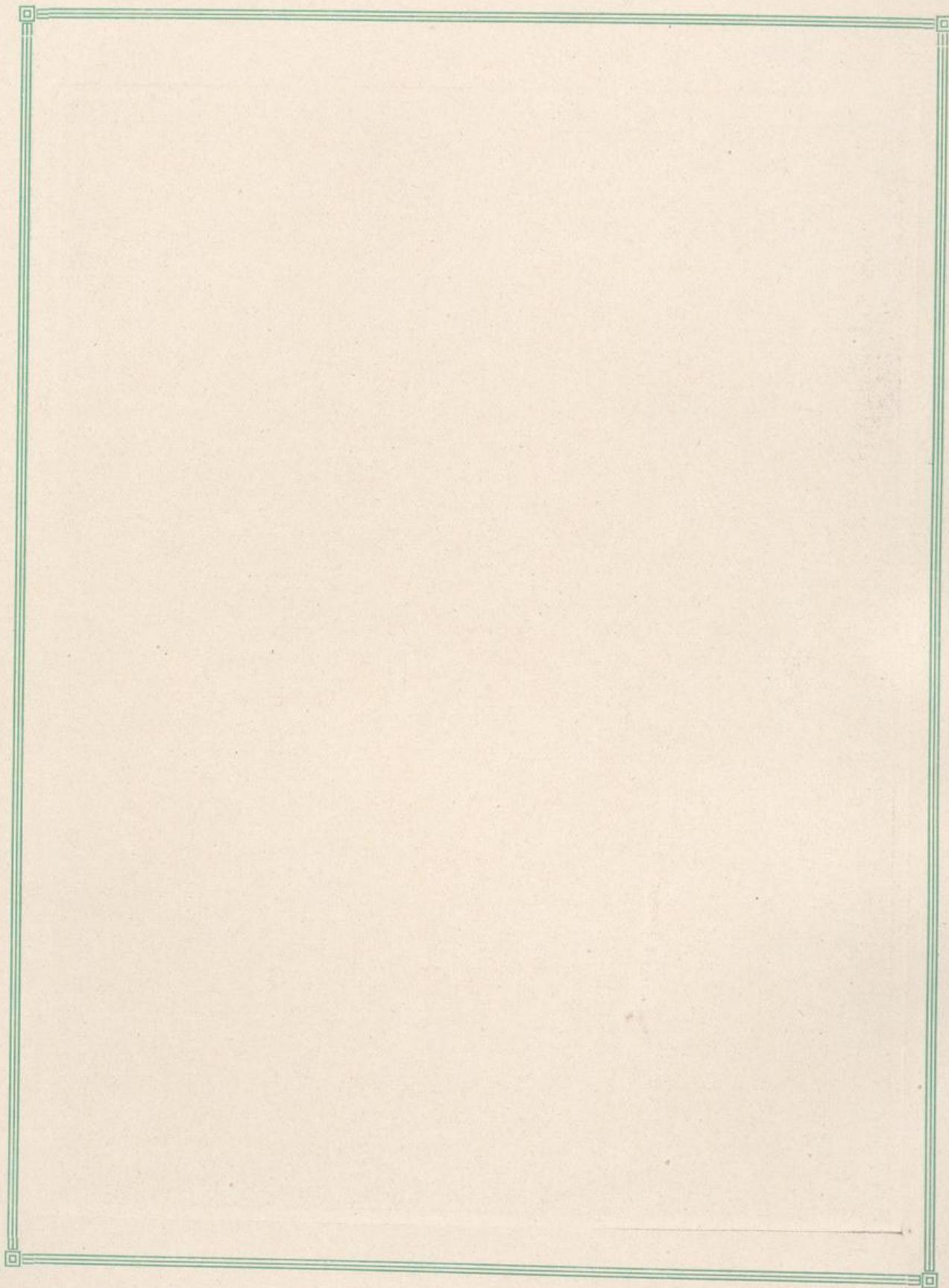




J. Ham Blome



GRAF HANS VON BLOME.

K. u. k. Kämmerer Graf Hans von Blome wurde am 23. Februar 1867 zu Wien als Sohn des Gesandten i. D. und Herrenhausmitgliedes Grafen Gustav von Blome geboren. Er entstammt einer hochangesehenen Familie des niedersächsischen Uradels, die in Holstein die Fideikomnisse Salzau und Heiligenstetten besitzt. Graf Gustav Blome war mit Gräfin Josefine von Buol-Schauenstein, Tochter des vormaligen österreichischen Ministers des Äußern, Grafen Karl Buol-Schauenstein, in glücklicher achtundvierzigjähriger Ehe verbunden. Der dritte Sohn dieses selten schönen Bundes, Graf Hans von Blome, welcher sich nach Beendigung seiner Studien in Kalksburg und Brixen dem militärischen Berufe widmete. Er besuchte die Technische Militär-Akademie und wurde am 18. August 1890 als Leutnant ausgemustert. Er machte Garnisonsdienst in Graz, Laibach und Banjaluka und absolvierte den Fecht- und Turnlehrerkurs in Wiener-Neustadt und war zwei Jahre im Militär-Reitlehrer-Institut in Wien. Im Jahre 1901 führte Graf Blome Prinzessin Martha Stirbey, die Tochter des Fürsten Demeter Stirbey, zum Traualtar, und trat im selben Jahre als Hauptmann in die Reserve über. Die Stirbeys waren die letzten regierenden Fürsten der Walachei und zählen mithin zu den ersten Familien Rumäniens, wo sie einen ausgedehnten Grundbesitz ihr Eigen nennen. Auf dem Schlosse Campina in Rumänien wurde auch — im Jahre 1902 — die Tochter des gräflichen Paares, Komtesse Joe (Josefine), geboren. Im Jahre 1906 war Graf Blome als österreichischer Kommissär bei der Allgemeinen Ausstellung in Bukarest tätig und wurde bei diesem Anlasse mit dem Orden der Eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet. Beim Ausbruch des Krieges eilte Graf Blome, welcher sich zu jener Zeit in — dem damals neutralen — Rumänien aufhielt, sofort nach Österreich und zu seinem Regiment. Er machte in verschiedenen Dienstesverwendungen den ganzen Feldzug mit, kämpfte an der Nordostfront gegen die Russen, wobei er bis Brest-Litowsk kam und nach der italienischen Kriegserklärung auch an der Südfront. Für seine ausgezeichneten Dienste erhielt er das Militär-Verdienstkreuz mit den Schwertern, die Kriegsdekoration zum Orden der Eisernen Krone III. Klasse, das Signum laudis, das Eiserner Kreuz II. Klasse und schließlich den Titel und Charakter eines Majors. Graf Blome, welcher vor dem Kriege mehrere Jahre als erster Vizepräsident des Vereines »Invalidendank« sehr verdienstvoll wirkte, wurde am 13. Mai 1914 zum Präsidenten der k. k. Gesellschaft vom Österreichischen Silbernen Kreuz gewählt und ist Ehrenmitglied beider Vereine.